

## Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 20. 11. [1905]

„Lieber Freund,

Ich habe heut nach verschiedenen Richtungen vergeblich nach Dir telephonirt  
u. Dich jetzt ebenso vergeblich im **Hotel** gefucht. Heut habe ich leider keine  
Zeit mehr. Wenn Du „aber morgen um 7 Uhr ‘abends’ bei mir vorbeikommen  
5 könntest, würde ich mich sehr freuen, Dir die Hand zu drücken. Kannst Du nicht  
kommen, so erbitte ich morgen zwischen 6 u 7 Uhr abends telephonische Verftän-  
digung.

Herzlichen Gruß!

D<sup>r</sup> Paul Goldmann

10

»**Neue Freie Presse.**« **Neue Freie Presse**

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3175.

Visitenkarte

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Versand: Stempel: »Continental Hotel Berlin, [N]ov 20, 1<sub>56</sub>AM«.

Schnitzler: mit Bleistift das Datum »20/11 [1]905« vermerkt

3 *Hotel*] Am 20. 11. 1905 hatte **Schnitzler** einer Probe von *Zwischenspiel* beigewohnt,  
den Nachmittag und Abend hatte er mit **Siegfried Jacobsohn** verbracht. Siehe A.S.:  
*Tagebuch*, 20. 11. 1905.

4-5 *bei mir vorbeikommen*] **Schnitzler** traf **Goldmann** am 21. 11. 1905.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Siegfried Jacobsohn

Werke: *Zwischenspiel*. Komödie in drei Akten

Orte: Berlin, Hotel Continental (Berlin)

Institutionen: Neue Freie Presse